



Gartenkalender

Welche Arbeiten stehen an?

Frühling (März, April, Mai)

- **Pflanzarbeiten:** Sobald nicht mehr mit Bodenfrost gerechnet werden muss, können Gehölze neu gepflanzt oder umgepflanzt werden. Der Frühling ist aber nur die zweitbeste Pflanzzeit, da die Pflanzen vor der Blüte nur wenig Zeit haben, sich an den neuen Boden zu gewöhnen. Die perfekte Zeit ist der Herbst.
- **Düngen:** Kompost kann als natürlicher Dünger ausgebracht werden. Wer keinen Kompost als Dünger zur Verfügung hat, greift auf gekaufte Spezialdünger zurück.
- **Rosenschnitt:** Falls die Rosen schon begonnen haben auszutreiben, können sie im März geschnitten werden. Der grobe Herbstschnitt wird optimiert, wenn neue, rötliche Triebe von etwa 3 bis 7 Zentimetern Länge gebildet worden sind. Ist das nicht der Fall, muss bis zum April gewartet werden.
- **Rasenpflege:** Der Rasen beginnt langsam zu wachsen. Ab Mai wird das Grün durch regelmäßiges Mähen auf einer optimalen Wuchshöhe gehalten. Häufiges Mähen verhindert die Bildung von Moos und Unkraut.
- **Unkraut jäten:** Unkraut lässt sich am besten im Zaum halten, wenn es so früh wie möglich entfernt wird – also bereits zu Beginn des Wachstums.
- **Gießen:** Besonders junge Pflanzen und Gehölze brauchen regelmäßig Wasser. Sie haben noch keine tiefen Wurzeln wie eingewachsene Bäume gebildet, die sich aus tiefen Schichten versorgen.

Sommer (Juni, Juli, August)

- **Gehölzschnitt:** Spätestens jetzt müssen Frühjahrsblüher geschnitten werden. Denn Pflanzen, die ihre Blüten schon im Vorjahr treiben, haben so den Rest des Jahres Zeit, um neue Blütenansätze zu entwickeln.
- **Heckenschnitt:** Der erste Jahresaustrieb der Pflanzen ist so gut wie vorbei. Ein zweiter folgt erst kurz vor dem Herbst. Die Hecken haben jetzt an Umfang zugelegt und müssen geschnitten werden. Da sie im Sommer nur noch relativ langsam wachsen, bleiben sie lange in Form.
- **Schädlingsbekämpfung:** Das Augenmerk sollte auf Bissspuren, Blattläuse und Pilzerkrankungen gelegt werden. Schädlinge müssen sofort bekämpft werden, wenn sie auftreten.
- **Rasenpflege:** Neben dem regelmäßigen Mähen muss der Rasen bewässert werden. Im August erhält er seine letzte Düngung.
- **Unkraut jäten:** Unkrautjäten zieht sich durch den gesamten Sommer.
- **Gießen:** An heißen Sommertagen brauchen alle Pflanzen, Gehölze und Bäume ausreichend Wasser.
- **Pflanzen unterstützen:** Einige Pflanzen haben schwere Blüten, die nun eine stabile Stütze brauchen, damit sie weiterwachsen können.

Herbst (September, Oktober, November)

- **Pflanzarbeiten:** Jetzt können alle unempfindlichen Gehölze umgepflanzt werden. Nur die frostempfindlichen Exemplare und fast alle Immergrünen sollten im Frühjahr gesetzt werden. Die Herbstpflanzung hat den Vorteil, dass die Gehölze im Frühjahr schon Wurzeln gebildet haben. Dadurch haben sie einen deutlichen Wachstumsvorsprung.
- **Herbstlaub entfernen:** Trockenes Herbstlaub muss vom Rasen geharkt werden. Bildet sich erst eine feuchte, luftdichte Schicht, leidet das Grün darunter. Gleiches gilt für Beete, die in der Sonne liegen. In den Schattenbeeten unter Bäumen und Sträuchern kann es aber liegen bleiben. Dort sind die Pflanzen an eine herbstliche Laubaufgabe gewöhnt.
- **Rasenpflege:** Sobald alles Laub von den Bäumen gefallen ist und Frost angekündigt ist, wird es Zeit den Rasen ein letztes Mal vor dem nächsten Frühling zu mähen.
- **Gehölze unterstützen:** Rechtzeitig vor den ersten Herbststürmen müssen zarte Gehölze (insbesondere Neupflanzungen) mit Stützpfählen gesichert werden.
- **Anbinderdrähte lockern:** Über den Sommer nehmen viele Gehölze stark an Umfang zu. Anbinderdrähte müssen gelockert werden, damit sie nicht einschneiden und den Saftstrom abschnüren.
- **Überwintern:** Mehrjährige Pflanzen müssen zum Überwintern vorbereitet werden. Das heißt, diese jetzt zurückschneiden, mit Mulch oder Reisig bedecken oder an einen wärmeren Ort versetzen. Sehr frostempfindliche Pflanzen müssen oberirdisch einpackt werden.



Winter (Dezember, Januar, Februar)

- **Baumfällung:** Laubbäume besitzen jetzt keine Blätter mehr. So ist es einfacher sie im Winter zu fällen. Auch Stämme von Nadelbäumen, die entfernt werden müssen, können jetzt in der Grünanlage weniger Schäden anrichten.
- **Heckenschnitt:** Spätestens im Februar ist der Gehölzschnitt an der Reihe, denn ab März ist ein Zurückschneiden wegen brütender Vögel vom Gesetzgeber nicht mehr erlaubt.
- **Obstbaumschnitt:** An frostfreien Tagen kann der Schnitt an Obst- und Zierbäumen durchgeführt werden. Dieser Schnitt ist den ganzen Winter möglich, sollte aber bis zum ersten Austrieb erledigt sein.
- **Schneelast entfernen:** Schnee bedeutet ein erhebliches Gewicht für Pflanzen, Hecken und Bäume. Bei weißen Decken, die dicker als zehn Zentimeter sind, können sich die Zweige darunter verbiegen. In dem Fall sollte die sonst schützende Schicht geräumt werden. Bruchgefährdete Pflanzen können zusammengebunden werden
- **Gießen:** Immergrüne Pflanzen brauchen auch im Winter etwas Wasser. Sollte der Boden schnee- und frostfrei, aber sehr trocken sein, ist Gießen angesagt.
- **Unkraut jäten:** Bei milden Temperaturen erwachen Unkrauter schon früh aus ihrem Winterschlaf auf und überziehen den Boden mit Samen, deren Auswüchse im Sommer sprießen. Das heißt, schon jetzt sollte der Garten davon befreit werden.